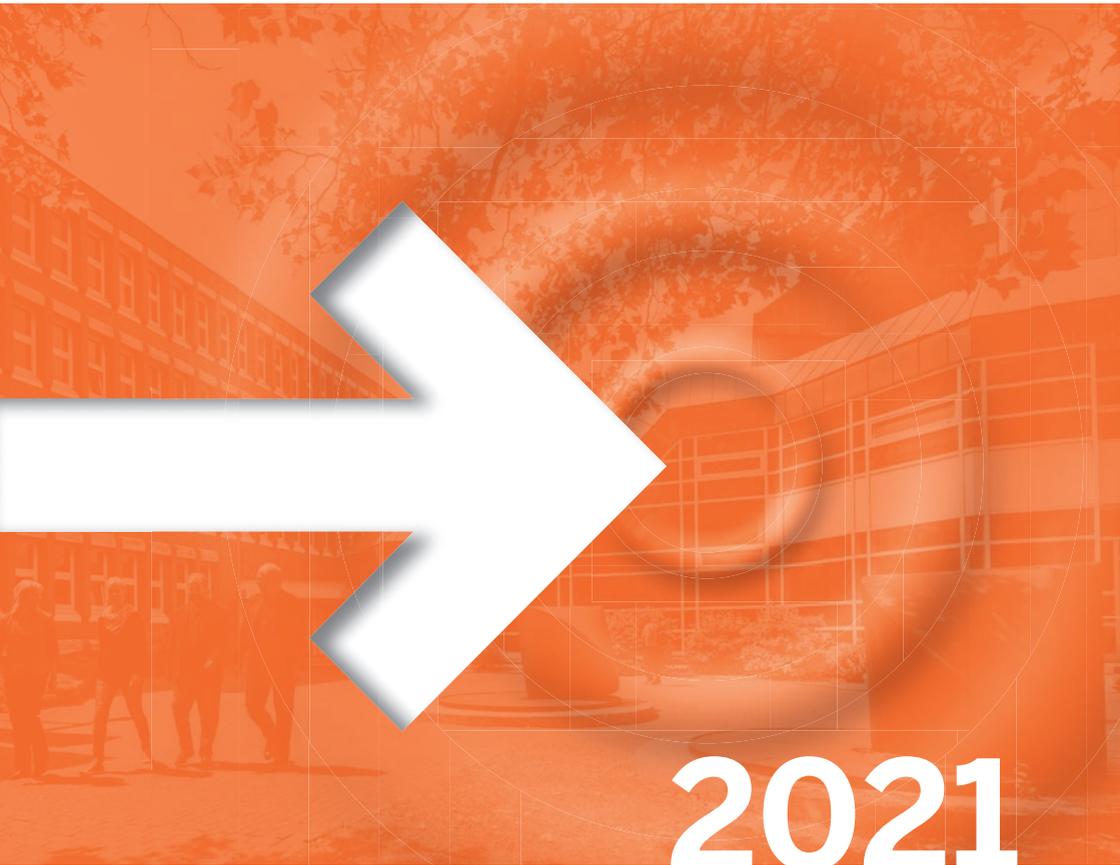




Zielprogramm

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)



QUA-LiS NRW

Beratung. Unterstützung. Qualität.

Das Zielprogramm der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

Die Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW) ist die im Geschäftsbereich des für Schule und Bildung zuständigen Ministeriums beauftragte zentrale Einrichtung für pädagogische Dienstleistungen. Sie nimmt Aufgaben im Bereich Schule und Bildung sowie im Bereich der gemeinwohlorientierten Weiterbildung wahr.

Grundlage für die Aufgabenerledigung und die Arbeitsschwerpunkte der QUA-LiS NRW ist das vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) unter Beteiligung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) gemeinsam mit dem Landesinstitut entwickelte jährliche Zielprogramm.

Für das Zielprogramm 2021 sind neben anderen Aufgaben folgende Arbeitsschwerpunkte vereinbart:

- Neue Lehrpläne für die Primarstufe im Rahmen des Masterplans Grundschule
- Bildungspläne und Unterstützungsmaterialien im Rahmen der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung
- Stärkung der ökonomischen Bildung im Rahmen der Kernlehrplanentwicklung für die Schulformen der Sekundarstufe I
- Lehren und Lernen im digitalen Wandel
- Lehrerfortbildung: Aufbau eines Fortbildungsmonitorings inkl. einer Fortbildungsberichterstattung
- Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern für pädagogische Architektur zur Unterstützung von Schulen und Kommunen (Schulbauberatung)
- Weiterentwicklung der Lernstandserhebungen (LSE 8)/Vergleichsarbeiten (VERA 3)

- Entwicklung von Unterstützungsangeboten für Schulen im Schulversuch „Talent-Schule“
- Entwicklung von Unterstützungsangeboten im Kontext interkultureller Schulentwicklung
- Entwicklung von Unterstützungsangeboten im Rahmen der Neuausrichtung der Inklusion an Schulen
- Entwicklung von Strategien zur Überführung von „Forschungswissen“ in die Schulpraxis, Bildungsadministration und weitere Unterstützungssysteme
- Qualifizierungen für Führungskräfte in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung

Diese und die anderen Arbeitsschwerpunkte der QUA-LiS NRW im Jahr 2021 werden im Folgenden nach Aufgabenfeldern strukturiert dargestellt. Dabei wird zunächst jeweils das Aufgabenfeld insgesamt beschrieben; anschließend werden die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2021 aufgeführt.



Mathias Richter
Staatssekretär,
Ministerium
für Schule und Bildung



Eugen L. Egyptien
Direktor
Qualitäts- und Unterstützungs-
agentur – Landesinstitut für Schule
(QUA-LiS NRW)

Aufgabenfelder der QUA-LiS NRW

Neue Lehrpläne für die Primarstufe im Rahmen des Masterplans Grundschule	6
Berufliche Bildung: Bildungspläne und Unterstützungsmaterialien im Rahmen der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung	7
Stärkung der ökonomischen Bildung im Rahmen der Kernlehrplanelentwicklung für die Schulformen der Sekundarstufe I	10
Lehren und Lernen im digitalen Wandel	11
Lehr- und Bildungspläne, Implementations- und Unterstützungsmaterialien	14
Inklusive Bildung in der Schule	16
Interkulturelle Schulentwicklung	20
Ganztag in der Schule	21
Geschlechtersensible Bildung in der Schule	23
Prävention und Erziehung; Demokratiebildung	25
Gemeinwohlorientierte Weiterbildung	27
Evaluation, Monitoring, Berichterstattung und Transfer	28
Qualifizierung und Professionalisierung	30
Referenzsysteme	35
Vergleichsarbeiten (VERA 3, Lernstand 8)	36
Zentrale Prüfungen	38
Schulbauberatung	41

Neue Lehrpläne für die Primarstufe im Rahmen des Masterplans Grundschule

Ein Schwerpunkt der curricularen Entwicklungsarbeiten in 2021 wird die Fertigstellung der Lehrplanentwürfe für alle Unterrichtsfächer der Grundschule sein. Diese Lehrpläne sollen nach Durchführung und Auswertung der Verbändebeteiligung zum Beginn des Schuljahres 2021/22 in Kraft gesetzt werden.

Nach Fertigstellung der Lehrplanentwürfe wird die QUA-LiS NRW mit Arbeiten an Unterstützungsmaterialien beginnen, die sowohl im Rahmen der für das Frühjahr 2021 vorgesehenen Implementation der neuen Lehrpläne als auch zur Unterstützung der Schulen bei ihren Arbeiten an den schulinternen Arbeitsplänen zur Verfügung stehen sollen.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Fertigstellung der Lehrplanentwürfe für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Musik, Kunst, Ev. Religionslehre, Kath. Religionslehre, Sport und Ethik (Arbeitstitel)
- Sicherung der Anschlussfähigkeit der Lehrpläne der Grundschule an die vorliegenden Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I
- Erstellung von Beispielen für schulinterne Arbeitspläne sowie weiterer Unterstützungsmaterialien zur Einführung und Umsetzung der neuen Lehrpläne in der Primarstufe
- Auswertung der Verbändebeteiligung vor der geplanten Inkraftsetzung der Lehrpläne durch das MSB zum 01.08.2021

Berufliche Bildung: Bildungspläne und Unterstützungsmaterialien im Rahmen der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung

Die Aktivitäten vieler in der beruflichen Bildung engagierter Akteure bündeln sich aktuell in der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung. QUA-LiS NRW ist vom MSB beauftragt, durch neue Bildungspläne, Unterstützungsmaterialien sowie durch den länderübergreifenden Austausch mitzuwirken an der Entwicklung einer beruflichen Bildung, die in den derzeitigen Transformationsprozessen sowohl Innovations- und Integrationskraft als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Landes ermöglicht.

Durch Bildungspläne und curriculare Vorgaben in Kombination mit unterstützenden Materialien wie Handreichungen, Beispielen für Lernsituationen oder durch Analyseinstrumente bietet QUA-LiS den Lehrkräften vielfältige Begleitung und Unterstützung bei ihrem Auftrag der Vermittlung einer umfassenden beruflichen, personalen und gesellschaftlichen Handlungskompetenz.

Für Ausbildungsberufe im dualen System erstellt QUA-LiS unter Einbeziehung des jeweiligen KMK-Rahmenlehrplans einen Bildungsplan für NRW und ist bundesweit mit Instituten anderer Länder vernetzt bei der Erstellung von Materialien und bei der Durchführung von Implementationsveranstaltungen. Neu entwickelt werden landesweite curriculare Empfehlungen für den Unterricht für Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker.

Mit der Erstellung von kompetenzorientierten Bildungsplänen für die Fachoberschule entstehen momentan neue curriculare Grundlagen für einen Bildungsgang, der in vielfältiger Ausprägung berufliches und schulisches Lernen verknüpft und den Absolventinnen und Absolventen den Zugang zur Fachhochschule eröffnet.

Um Schülerinnen und Schülern nach Erlangen des mittleren Schulabschlusses schon zu einem frühen Zeitpunkt eine Perspektive für eine berufliche Laufbahn im Polizeidienst zu eröffnen, werden curriculare Vorgaben für den in Vorbereitung befindlichen Schulversuch Fachoberschule Verwaltung und Rechtspflege, Schwerpunkt Polizeivollzugsdienst erstellt. Darüber hinaus unterstützt das Landesinstitut die Vernetzung der künftigen Schulstandorte.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Implementation curriculärer Skizzen für den Schulversuch der Berufsfachschule für Ingenieurtechnik für Profilmächer der Jahrgangsstufe 13 für die Assistentin/den Assistenten in Maschinenbautechnik, Bautechnik sowie Elektrotechnik
- Entwicklung neuer Bildungspläne für die Fachoberschule in den Fachbereichen Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Gestaltung
- Entwicklung von curricularen Empfehlungen für Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker in besonders frequentierten Berufen, u. a. im Verkauf und in der Hauswirtschaft
- Entwicklung von curricularen Skizzen für den Schulversuch Fachoberschule Verwaltung und Rechtspflege – Schwerpunkt Polizeivollzugsdienst
- Entwicklung von Unterstützungsmaterialien für den „Islamischen Religionsunterricht“ in verschiedenen Bildungsgängen
- Entwicklung von Bildungsplänen für „Praktische Philosophie“ in verschiedenen Bildungsgängen
- Landes- und bundesweite Implementationsveranstaltungen und Workshops für neu geordnete Berufe, in 2021 u. a. für Berufe im Elektrohandwerk, Malerinnen/Lackiererinnen und Maler/Lackierer und Binnenschifferinnen und Binnenschiffer
- Bereitstellung von Praxisbeispielen guter Schulentwicklung im Webauftritt „Berufsbildung.NRW.de“
- Entwicklung von Unterrichtsbeispielen unter Verwendung von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR)

- Erweiterung des Online-Unterstützungsangebots zur chancengerechten Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht im Berufskolleg
- Weiterentwicklung der Zusatzqualifikation für Kaufleute im Einzelhandel im Rahmen des Projekts E-Kompetenz in Lehre und Einzelhandel (EilE)
- Weiterentwicklung des Didaktischen Wizard Online als einem Instrument zur Erstellung didaktischer Jahresplanungen
- Vernetzung mit Landesinstituten anderer Bundesländer zur Entwicklung gemeinsamer Arbeitsstrukturen
- Mitwirkung am Digital Dialog zwischen NRW und Bayern

Stärkung der ökonomischen Bildung im Rahmen der Kernlehrplanentwicklung für die Schulformen der Sekundarstufe I

In Anbetracht der vielfältigen ökonomischen Herausforderungen in Zeiten der Globalisierung wächst die Bedeutung der ökonomischen Bildung als unverzichtbarer Bestandteil der Allgemeinbildung. Ökonomische Bildung leistet einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Bewältigung ökonomisch geprägter Handlungssituationen und befähigt Schülerinnen und Schüler zur selbstbestimmten Lebensgestaltung sowie zur mündigen und verantwortungsbewussten Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

Mit der Entwicklung von Kernlehrplänen für dieses Aufgabenfeld wird u. a. das Ziel einer stärkeren Vermittlung von Kenntnissen der Wirtschaftsordnung und von Aspekten der Verbraucherbildung verfolgt. Die Einführung eines Schulfaches Wirtschaft-Politik verfolgt darüber hinaus das Ziel, verstärkt Kenntnisse über die verschiedenen Akteure und deren Rolle in einer sozialen Marktwirtschaft zu vermitteln. Auch Themen wie unternehmerisches Risiko, Unternehmensgründung, Tarifpartnerschaft und betriebliche Mitbestimmung sind relevante Inhalte ökonomischer Bildung.

Ungeachtet der Stärkung der ökonomischen Bildung bleiben die Grundlagen der politischen Bildung weiterhin integraler und ungeschmälerter Bestandteil des Faches „Wirtschaft-Politik“ sowie affiner Fächer und Lernbereiche.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Fortsetzung der Entwicklungsarbeiten für die Fächer der Lernbereiche Arbeits- und Gesellschaftslehre an Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und Sekundarschule
- Entwicklung der Kernlehrpläne im Wahlpflichtbereich Wirtschaft sowie Wirtschaft und Arbeitswelt

Lehren und Lernen im digitalen Wandel

Digitalisierung und digitale Transformation betreffen alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Sie beeinflussen unsere Kommunikation, unsere Arbeitsprozesse, unsere Handlungsmöglichkeiten und auch unsere Wahrnehmung der Welt. In einer zunehmend digitalisierten Welt müssen sich auch Schule und Unterricht sowie die Erwachsenenbildung sowohl inhaltlich als auch methodisch weiterentwickeln. Vielfältige Projekte und Vorhaben der QUA-LiS NRW – auch in Kooperation mit Wissenschaft und Forschung – setzen sich derzeit mit Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung auseinander. Dazu gehören u. a.

- die Rezeption und Auswertung des derzeitigen Forschungs- und fachdidaktischen Diskussionsstandes zum Lernen mit digitalen Medien, zu Auswirkungen der Digitalisierung auf Lernprozesse und ihre Gestaltung sowie zu Nutzungsqualitäten und Potenzialen,
- die Überarbeitung curricularer Vorgaben und der entsprechenden Unterstützungsmaterialien,
- die Erarbeitung von online-gestützten Implementations- und Unterstützungsangeboten, insbesondere im Kontext der Vernetzung von Präsenz- und Distanzunterricht,
- die Entwicklung online-gestützter Fortbildungsformate,
- die Einbeziehung des Lehrens und Lernens in der digitalisierten Welt in die Qualifizierung des Fortbildungspersonals,
- die Verwendung des Lernmanagementsystems LOGINEO NRW LMS (Moodle) in den Entwicklungsvorhaben der QUA-LiS NRW.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Erschließen von Ergebnissen aktueller wissenschaftlicher Studien zum Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt u. a. im Rahmen des weiteren länderübergreifenden Ausbaus des Online-Angebots „Forschungsmonitor Schule“





- Distribution der Aktualisierung des Referenzrahmens Schulqualität NRW (RRSQ) und des aktualisierten Online-Unterstützungsportals zum Referenzrahmen u. a. mit dem Entwicklungsschwerpunkt Lehren und Lernen im digitalen Wandel
- Ergänzung des Online-Unterstützungsportals zum Referenzrahmen Schulqualität durch entsprechende Materialien unter Berücksichtigung des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel, des „Medienkompetenzrahmens NRW“ und des „Orientierungsrahmens für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung in NRW“
- Integration von Kompetenzen und ggf. Kompetenzbereichen zum Themenfeld Lehren und Lernen im digitalen Wandel in die Kernlehrpläne und in begleitende Implementationsmaterialien im Lehrplannavigator NRW auf der Basis des Medienkompetenzrahmens NRW
- Entwicklungsarbeiten zum Einsatz digitaler Medien in der fachlichen Unterrichtsentwicklung und zur Lernunterstützung im Präsenz- und im Distanzunterricht
- Weiterführung der Entwicklungsarbeiten zur Einbeziehung des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel in die Konzeptentwicklung von Fortbildungsformaten und die Qualifizierung des Fortbildungspersonals auf der Grundlage des „Orientierungsrahmens für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung in NRW“
- Mitwirkung am Verbundvorhaben COMeIN (Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung) der lehrerbildenden Universitäten in Nordrhein-Westfalen
- Weiterentwicklung der Web-Angebote www.standardsicherung.nrw.de, www.schulentwicklung.nrw.de und www.berufsbildung.nrw.de sowie der Online-Portale zur Dateneingabe und Ergebnismeldung aus zentralen Verfahren, zur „Schulinternen Evaluation“, zum „Referenzrahmen Schulqualität“, zur „Interkulturellen Bildung“, zu „Erziehung und Prävention“, zu „Geschlechtersensibler Bildung in der Schule“ und zum „Ganztag“

- Einbeziehung von digitalen (Lern-)Plattformen u. a. im Zusammenhang mit der Lern- und Entwicklungsplanung und der Weiterentwicklung des Ganztags in der Sekundarstufe I und der interkulturellen Bildung
- Entwicklung und Bereitstellung von praxisorientierten digitalen Tools für Schulen, z. B. zur niederschweligen Befragung bzw. Evaluation per App, zur Digitalisierung des Schulprogramms oder zur Erfassung und Darstellung von individuellen Schullaufbahndaten
- Weiterentwicklung des Didaktischen Wizard Online als einem Instrument zur Erstellung didaktischer Jahresplanungen
- Bereitstellung von Praxisbeispielen guter Schulentwicklung im Webauftritt „Berufsbildung.NRW.de“
- Entwicklung von Unterrichtsbeispielen unter Verwendung von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR)
- Weiterentwicklung der Zusatzqualifikation für Kaufleute im Einzelhandel im Rahmen des Projekts E-Kompetenz in Lehre und Einzelhandel (EiE)
- Erweiterung des Online-Unterstützungsangebots zur chancengerechten Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht im Berufskolleg
- Mitwirkung am Digital Dialog zwischen NRW und Bayern
- Vernetzung mit Landesinstituten anderer Bundesländer zu Themen im Kontext des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel
- Weiterentwicklung fachspezifischer digitaler Lehr- und Lernmaterialien für den Lehrgang abitur-online.nrw
- Fortführung der Qualifizierung von Lehrkräften des Lehrgangs abitur-online.nrw für den Unterricht in Präsenz und Distanz
- Entwicklung von neuen Qualifizierungsangeboten für Lehrende in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung, z. B. „Werkstatt Digitale Formate“

Lehr- und Bildungspläne, Implementations- und Unterstützungsmaterialien

Die QUA-LiS NRW entwickelt im Auftrag des MSB kompetenzorientierte Lehrpläne und Kernlehrpläne (KLP) für alle allgemeinbildenden Schulformen sowie kompetenzorientierte Bildungspläne für die Fächer und verschiedenen Bildungsgänge und Fachbereiche der Berufskollegs. Dabei werden den Schulen im Anschluss an die Entwicklungsarbeiten und die erfolgte Inkraftsetzung Unterstützungsmaterialien, z. B. in Form von schulinternen Beispiellehrplänen, didaktischen Jahresplanungen, beispielhaften Lernsituationen und weiteren Materialien zur Unterstützung einer innovativen kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung zur Verfügung gestellt.

Arbeitsschwerpunkte 2021 für

a) die allgemeinbildenden Schulen:

- Im Rahmen des Masterplans Grundschule Fertigstellung neuer Lehrpläne für alle Unterrichtsfächer (s. separates Aufgabenfeld)
- Kernlehrplanentwicklungsarbeiten für Informatik (schulformübergreifend für die Sek. I), für die Zweite Fremdsprache ab Klasse 7 und für Deutsch sowie Mathematik für Haupt-, Gesamt- und Sekundarschule, für Erdkunde, Geschichte und Politik für Hauptschule, für Biologie, Chemie und Physik für die Gymnasiale Oberstufe
- Entwicklung einer curricularen Vorgabe für den zieldifferenten Bildungsgang geistige Entwicklung und eines Rahmenkonzepts für eine curriculare Vorgabe zur Deutschen Gebärdensprache
- Stärkung der ökonomischen Bildung durch Kernlehrplanentwicklungen in den Schulformen Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und Sekundarschule sowie Gymnasium (Sek. I) (s. separates Aufgabenfeld)

- Unterstützung der schulinternen Lehrplanarbeit und Unterrichtsentwicklung durch Materialentwicklung für die Internetplattform „Lehrplannavigator“ in ausgewählten Fächern auch unter besonderer Berücksichtigung von Formaten eines lernförderlichen Distanzunterrichts, der Vernetzung von Präsenz- und Distanzunterricht sowie des Einsatzes digitaler Medien in Lehr-/Lernprozessen, in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW
- Entwicklung von webbasierten Unterstützungsmaterialien für die fachliche und überfachliche historisch-politische Bildung im Kontext schulprogrammatischer und schulkultureller Entwicklungsprozesse
- Erstellung fachspezifischer Materialien zur Unterrichtsentwicklung in den Bereichen Fremdsprachen, MINT, Sport, Informatik, Kunst, Musik und Sprachsensibler Fachunterricht

b) die berufliche Bildung

Entwicklung von Bildungsplänen und Unterstützungsmaterialien sowie Überarbeitung gegebener Bildungspläne im Rahmen der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung (s. separates Aufgabenfeld 2)

Inklusive Bildung in der Schule

Ziel der Neuausrichtung der Inklusion in Nordrhein-Westfalen ist u. a. eine Qualitätssteigerung der inklusiven Angebote an den Schulen des Gemeinsamen Lernens. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung sollen bestmöglich nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten lernen können. Alle Kinder und Jugendlichen werden sowohl in ihren sozialen Kompetenzen als auch in ihrer Leistungsentwicklung gestärkt.

Zentrale Eckpunkte für die Qualitätsentwicklung an Schulen des Gemeinsamen Lernens sind u. a.

- die Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes zur inklusiven Bildung
- der verlässliche Unterricht von Lehrkräften für Sonderpädagogik
- die Kooperation von multiprofessionellen Teams im Gemeinsamen Lernen
- die Weiterentwicklung des Unterrichts im Gemeinsamen Lernen
- die systematische Fortbildung der Kollegien.

QUA-LiS NRW unterstützt die Qualitätsentwicklung in der inklusiven Bildung durch die Entwicklung von vielfältigen, auch digitalen Unterstützungsangeboten nicht nur für Schulen des Gemeinsamen Lernens, sondern auch für Förderschulen sowie für Berufskollegs. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen dazu Beispiele gelungener schulischer Praxis im Mittelpunkt. Das Angebot umfasst u. a. (digitale) Materialien, Handreichungen und Praxisbeispiele, Tagungsdokumentationen sowie die Unterstützung durch Lernplattformen. Das vielfältige inklusive Webangebot von QUA-LiS NRW ist multimedial.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Unterstützung der multiprofessionellen Zusammenarbeit in Grundschulen des Gemeinsamen Lernens

- Unterstützung von Schulen in der Lern- und Entwicklungsplanung
- Unterstützung von Schulen in der Entwicklung einer inklusiven Schulkultur
- Unterstützung von Schulen in der Gestaltung von Präsenz- und Distanzunterricht im Gemeinsamen Lernen
- Unterstützung der Arbeit in den Berufskollegs im Bereich der assistiven Technologien durch ein erweitertes Online-Angebot und durch eine auf die spezifischen Bedarfe ausgerichtete Fachtagung
- Weiterentwicklung von Fortbildungskonzepten und Qualifizierungsmaßnahmen für das Fortbildungspersonal zum Umgang mit Heterogenität

Gemeinsames Lernen in Grundschulen

Unterstützung des Gemeinsamen Lernens in Grundschulen durch die Entwicklung von Materialien zur Unterstützung der Rollenklärung und Gestaltung der multiprofessionellen Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderen Berufsgruppen in der Schuleingangsphase und den Klassen 3 und 4

Lern- und Entwicklungsplanung

- Unterstützung innerschulischer Kooperation im Rahmen der Lern- und Entwicklungsplanung an Schulen des Gemeinsamen Lernens der Primarstufe und der Sekundarstufe I sowie an Förderschulen durch
 - die Bereitstellung der neuen Moodle-Plattform für die Lern- und Entwicklungsplanung unter Anwendung von LOGINEO NRW LMS (Erprobungsphase)
 - den Abschluss der prozessbegleitenden Spezifikationen von Anforderungen an einen digitalen Lern- und Entwicklungsplan in Kooperation mit den Bezirken im Kontext der Erfahrungen der Erprobungsphase
 - die landesweite Bereitstellung der Plattform zum 01.02.2021 einschließlich aller Unterstützungsmaterialien und der praxisbezogenen Erprobungsergebnisse des Angebots





Weiterentwicklung einer inklusiven Schulkultur

Unterstützung von Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Entwicklung einer inklusiven Schulkultur durch die Entwicklung von Materialien für die Einbindung neuer Kolleginnen und Kollegen in die Schule, für Fachkräfte anderer Berufsgruppen (MPT) und Lehrkräfte anderer Lehrämter

Gestaltung von Präsenz- und Distanzunterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

- Entwicklung eines Beispielkurses zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Geistige Entwicklung zur Einbindung in LOGINEO NRW LMS

Zieldifferenter Fachunterricht

- Auf der Basis von Konzepten zieldifferenten Lernens Fertigstellung und Verbreitung schulinterner Beispiele, differenzierter Aufgabenformate und weiterer Unterstützungsmaterialien für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik in den Bildungsgängen „Lernen“ und „geistige Entwicklung“; Fortsetzung der Entwicklungsarbeiten im Fach Geschichte und im Fach Kunst. Im Kontext dieser Arbeiten:
 - Weiterentwicklung des Internetangebots zum inklusiven Fachunterricht durch die Erprobung der entwickelten Unterstützungsmaterialien an ausgewählten Schulen und Auswertung der Rückmeldungen
 - Bereitstellung von Reflexionsbögen als Instrument für pädagogische Tage, Fachkonferenzen, Elternabende und Schülervertretungen im Online-Unterstützungsportal zum Referenzrahmen Schulqualität und im Portal „Schulinterne Evaluation“
 - Vorstellung von prozessbegleitenden Instrumenten zur Unterstützung von multi-professionellen Teamentwicklungsprozessen
- Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien für das Fach Wirtschaft/Politik im Rahmen der Neuausrichtung der Inklusion

Fortbildung

- Evaluation und Weiterentwicklung der Fortbildungsreihe zum Umgang mit Heterogenität zur Unterstützung der Lehrkräfte in Bildungsgängen am Berufskolleg, z. B. in Hinblick auf Aspekte der berufsorientierten Sprachförderung und digitaler Instrumente
- Identifizierung und Nutzung von Synergien im Kontext anderer Entwicklungsarbeiten und Projekte zum Themenfeld Heterogenität und inklusive Settings
- Unterstützung der Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren zum Umgang mit Heterogenität im fachlichen Lernen durch Konzept- und Materialentwicklung in den Fächergruppen Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Sachunterricht.
- Weiterführung der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern zur Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren zur systematischen Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens auf der Grundlage der „Neuausrichtung der Inklusion in den Schulen“
- Weiterführung der Qualifizierungsmaßnahmen für Moderatorinnen und Moderatoren zur differenzsensiblen Unterrichtsplanung und -gestaltung im Fach Englisch der Sekundarstufe I im Rahmen eines Blended-Learning-Formats und Entwicklung einer Blended-Learning-Fortbildung für die Fächer Biologie und Chemie auf der Grundlage der Entwicklungsarbeiten für das Fach Englisch

Interkulturelle Schulentwicklung

Um das Ziel zu erreichen, allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von deren Herkunft gleiche Bildungschancen zu ermöglichen, bedarf es einer Schulkultur, in der die Potenziale sozialer, kultureller und sprachlicher Heterogenität erkannt, wertgeschätzt und einbezogen werden. Eine Ausrichtung an den individuellen Potenzialen der Schülerinnen und Schüler, frei von offener oder versteckter Diskriminierung, führt zu einer gleichberechtigten Teilhabe. Diese bildet das Fundament für einen erfolgreichen Bildungsweg aller Schülerinnen und Schüler, auf dem sie bestmöglich nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden.

Aufgabe der QUA-LiS NRW zur Umsetzung dieses Zieles ist u. a. die Entwicklung von praxisnahen Materialien für die innerschulische Qualitätsentwicklung unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte sowie zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen unterrichtlichen Zusammenhängen.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Bereitstellen von unterschiedlichen Online-Materialien für die Schul- und Unterrichtsentwicklung im Bereich der interkulturellen Bildung mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Selbstreflexionsbögen und deren Einsatz an pädagogischen Tagen an Schulen
- Pilotphase zu den 2020 entwickelten Materialien zur Unterstützung des Übergangs in die Regelklasse im Fach Englisch
- Konzeptionsentwurf und erste Vorarbeiten für eine digitale Plattform zur Unterstützung des Herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU)
- Durchführung eines landesweiten Fachtags u. a. zum individualisierten Lernen mit digitaler Unterstützung
- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“
- Fortführung der Implementation des „Deutschen Sprachdiploms“ (DSD) an ca. 120 allgemeinbildenden Schulen und Berufskollegs in NRW

Ganztag in der Schule

Ziel ist die Stärkung der landesweiten Qualitätsentwicklung des offenen und gebundenen Ganztags in Nordrhein-Westfalen. Grundlage hierfür sind u. a. der Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017 bis 2022 sowie der „Referenzrahmen Schulqualität NRW“.

Generelle Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit sind die Erstellung und Erprobung entsprechender unterstützender Materialien, u. a. in Hinblick auf die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern, die eigenverantwortliche Weiterentwicklung der pädagogischen Ganztagskonzepte, Anregungen für die Gestaltung des Ganztags mit unterschiedlichen Professionen und Partnern sowie die Vernetzung in den Sozialraum.

Hierbei kooperiert die QUA-LiS NRW mit unterschiedlichen Partnern in Nordrhein-Westfalen (z. B. „Serviceagentur Ganztägig lernen NRW“) und bundesweit.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Ergänzung der Datenbank zum Ganzttag mit gelungenen Vernetzungsbeispielen
- Durchführung einer landesweiten Fachtagung für Ganzttagsschulen der Sekundarstufe I mit Schwerpunkt auf individualisiertem Lernen mit digitaler Unterstützung
- Zusammenstellung der aktuellen bundesweiten Forschungsergebnisse zum Ganzttag
- Veröffentlichung einer wissenschaftlichen Publikation zu Ganzttagstudien und deren Auswirkungen auf die schulische Praxis
- Durchführung eines Werkstattgesprächs zu Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Vernetzung von Ganzttagsschulen in den Sozialraum





- Vorstellen und Erproben eines Planungsinstruments für Schulen zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Vernetzung in dezentralen Workshops
- Start der Transferphase von 2020 bis 2024 des länderübergreifenden Projekts „Leben und Lernen im Ganztag“ (LiGa NRW) in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator, u. a. mit der Entwicklung einer digitalen Plattform zur Unterstützung der Netzwerkarbeit der Schulen und der Schulaufsicht, mit dem Aufbau einer projektbezogenen Datenbank zur Vorbereitung des Ergebnistransfers und mit weiteren Angeboten für die Schulaufsicht

Geschlechtersensible Bildung in der Schule

Geschlechtersensible Bildung in der Schule leitet sich aus § 1 Schulgesetz NRW ab („Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.“). Eine weitere Grundlage bilden die „Leitlinien zur Sicherung der Chancengleichheit durch geschlechtersensible schulische Bildung und Erziehung“ der Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen (GFMK) und der Kultusministerkonferenz (KMK). Darüber hinaus ist die „Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung an Schulen in NRW“ maßgebend für die schulpraktische Arbeit.

Aufgabe von Schule ist es, alle Lernenden individuell zu fördern und ihnen unabhängig von Geschlecht bestmögliche Bildungs- und Zukunftschancen zu bieten. In allen Bereichen von Schule gilt es demnach, geschlechtersensibel zu agieren. Das Sichtbarmachen und die Berücksichtigung von geschlechtlicher Vielfalt sind wichtige Bestandteile einer heterogenen Schule.

Ziel der QUA-LiS NRW ist es, Impulse für eine geschlechtersensible Bildung und Erziehung in Schulen in NRW zu geben. Hierzu gehören Angebote, Informationen und Materialien zum Fachunterricht, aber auch zu anderen schulischen Handlungsfeldern wie Lebens- und Berufsorientierung, Medienbildung oder Ganztagskonzepten sowie zu Geschlechteraspekten in der Schulentwicklung.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Weiterentwicklung des Internetangebots „Geschlechtersensible Bildung in der Schule“ im Zusammenhang mit den Inhalten der „Pädagogischen Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung an Schulen in NRW“





- Durchführung einer landesweiten Fachtagung zum Wissenstransfer der „Pädagogischen Orientierung“
- Entwicklung von Praxismaterialien für die Umsetzung der „Pädagogischen Orientierung“ in Schulen, u. a. für ein Unterrichtsfach, für ein außerunterrichtliches, schulisches Handlungsfeld sowie für Geschlechteraspekte in der Schulentwicklung

Prävention und Erziehung; Demokratiebildung

Grundlage der Arbeit für QUA-LiS NRW in den genannten Bereichen sind im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten in Schule für das einzelne Kind die §§ 1 und 2 des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen, der Referenzrahmen Schulqualität sowie der Beschluss der Kultusministerkonferenz „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“.

Prävention und Erziehung sind wichtige Bestandteile eines umfassenden Schulentwicklungsprozesses. Beides hat Einfluss auf das Schul- und Lernklima sowie Auswirkungen auf die Bildungsbiographien von Kindern und Jugendlichen. Ziel der QUA-LiS NRW ist, die Schulen darin zu unterstützen, ihre Schulentwicklungsprozesse im Kontext von Erziehung und Prävention als Querschnittsthema weiterzuentwickeln. Eine besondere Perspektive liegt an der Schnittstelle zwischen Schule und Kommune, bei der die Schulsozialarbeit eine besondere Rolle hat.

Demokratiebildung ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe der Schule. Durch die Konzeption praxisnaher Fortbildungsangebote und Materialerstellung liefert QUA-LiS NRW den Schulen passgenaue Unterstützung für demokratiebezogene Schulentwicklungsprozesse und zur systematischen Verknüpfung der Handlungsfelder Unterrichtsentwicklung, Schulkultur und außerschulische Kooperationen.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Weiterentwicklung des Internetangebots „Erziehung/Prävention“ durch Neustrukturierung und Ergänzungen, u. a. bzgl. der Aspekte Akteurinnen und Akteure im inner- und außerschulischen Beratungsnetzwerk, spezifische Handlungsfelder und praktische Impulse für die Beratungstätigkeit in der Schule





- Workshop mit Ministerium, Landesjugendämtern, Schulaufsicht, Wissenschaft und weiteren Expertinnen und Experten zum Relaunch der Website
- Durchführung eines Fachtages im Bereich schulischer Präventionsnetzwerke unter besonderer Berücksichtigung multiprofessioneller Teamarbeit an der Schnittstelle zur Kommune
- Darstellung von kommunalen Konzepten und Praxisbeispielen aus Schulen im Bereich präventiver Arbeit
- Entwicklung von Unterstützungsmaterial für die fachliche und überfachliche historisch-politische Bildung im Kontext schulprogrammatischer und schulkultureller Entwicklungsprozesse
- Fortbildungsformate historisch-politische Bildung – Konzeption und Erprobung einer Fortbildungsveranstaltung zum didaktisch begründeten Einsatz der „App in die Geschichte“ als Tool für das Erzeugen digitaler Lernräume im Geschichtsunterricht
- „OPENION 2.0“: Beratung und Unterstützung der teilnehmenden Projektschulen bzw. der Projektverbünde bei der Umsetzung nachhaltiger demokratischer Schulentwicklung
- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“
- Verzahnung der Fortbildungsmaßnahme „Demokratiebildung als Schulentwicklungsaufgabe“ mit dem Fortbildungsprogramm „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“

Gemeinwohlorientierte Weiterbildung

Die Supportstelle Weiterbildung der QUA-LiS NRW unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und die Einrichtungen und Verbände der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen in ihrem Bestreben nach höherer Wirksamkeit ihrer Arbeit.

Konkrete Unterstützungsangebote werden in Absprache mit dem genannten Ministerium und den Partnern aus der Weiterbildung vor allem im Bereich der Qualifizierung des pädagogischen Personals und bei der Unterstützung des digitalen Lehrens und Lernens gemacht.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Angebote zur Qualifizierung im Blended-Learning-Format zum Aufbau einrichtungsbezogener Digitalisierungsstrategien unter dem Titel #DIBE
- Neukonzeption und Angebote zur „Werkstatt Digitale Formate“ für hauptamtliche Beschäftigte in Weiterbildungseinrichtungen
- Angebote zur trägerübergreifenden Qualifizierung von Führungskräften der gemeinwohl-orientierten Weiterbildung in NRW unter dem Titel PASS
- Herausgabe des „Datenreports Weiterbildung NRW“; Arbeiten am Berichtswesen NRW
- Schrittweiser Aufbau eines Informationsportals für Eltern in Mitwirkungsgremien an Schulen in Nordrhein-Westfalen

Evaluation, Monitoring, Berichterstattung und Transfer

Zur Steuerung und Weiterentwicklung von Projekten und Maßnahmen ist es unabdingbar, Entwicklungen zu beobachten, Forschungserkenntnisse aufzugreifen und Prozesse sowie Ergebnisse zu evaluieren. Die Kultusministerkonferenz sieht die „Aufgabe der Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen der Länder [...] in diesem Zusammenhang u. a. darin, Forschungswissen [...] adressatengerecht für die Schulen, die Bildungsadministration und die Bildungspolitik aufzubereiten und zu verbreiten“. In diesem Kontext und im Rahmen ihrer Aufgaben entwickelt die QUA-LiS NRW Evaluationsinstrumente, führt Evaluationen durch und wertet Evaluations- und wissenschaftliche Forschungsergebnisse sowie weitere Daten aus. Diese datengestützten Erkenntnisse werden in die Unterstützungssysteme transferiert und für die Weiterentwicklung von Angeboten für die Praxis genutzt und Forschungsfragen werden ggf. an die Wissenschaft zurückgespiegelt. Dazu gehören u. a.

- a) die Entwicklung und Bereitstellung von Instrumenten für schul-eigene, interne Evaluationen in einem Online-Portal,
- b) die Bereitstellung von Daten und Ergebnissen aus landesweiten Verfahren und deren Auswertung (u. a. Auswertungsmodule Zentrale Prüfungen 10 (ZP10) und Zentralabitur),
- c) die Auswertung von Studien und Forschungsergebnissen in Form des Online-Angebots „Forschungsmonitor Schule“,
- d) die Etablierung der „Clearingstelle evidenzbasierte Pädagogik“ zur Entwicklung und Implementation von Konzepten und Strategien für den Transfer von Forschungswissen sowie zur Koordinierung länder-übergreifender Zusammenarbeit,
- e) die Auswertung von Erkenntnissen aus Schulentwicklungsprojekten zur Nutzung für die Weiterentwicklung von Unterstützungsmaßnahmen für die Praxis,
- f) Auswertungsarbeiten zu internationalen und nationalen Schulleistungsstudien,

- g) der Aufbau eines Fortbildungsmonitorings und einer Fortbildungsberichterstattung für Nordrhein-Westfalen.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Projektkoordination im Rahmen des IQB-Bildungstrends 2021 und Koordination der Testdurchführung
- Weiterer Ausbau des Online-Portals „Schulinterne Evaluation“ mit Angebot unterschiedlicher Evaluationsinstrumente in einer länderübergreifenden Kooperation mit Landesinstituten anderer Bundesländer
- Weiterer Ausbau des Online-Angebots „Forschungsmonitor Schule“ in Kooperation mit Landesinstituten anderer Bundesländer zur Unterstützung der Schulen und der Bildungsverwaltung bei der Erschließung von Ergebnissen der empirischen Bildungsforschung durch Online-Veröffentlichung von Rezensionen zu wissenschaftlichen Untersuchungen
- Koordination der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Kontext der Umsetzung der KMK-Gesamtstrategie hinsichtlich des Transfers von Forschungswissen
- Begleitevaluation zum Pilotprojekt „Topsharing“ in der Grundschule
- Evaluation des schulscharfen Sozialindexes und Erarbeitung von Interpretationshilfen
- Entwicklung eines Fortbildungsmonitorings und einer Fortbildungsberichterstattung NRW zur Steuerung, Planung und Berichtslegung auf der Grundlage valider regelmäßig erhobener Daten einschließlich der Erprobung von Maßnahmen zur Bedarfserhebung



Qualifizierung und Professionalisierung

Zu den Aufgabenfeldern der QUA-LiS NRW gehören u. a. die Qualifizierung der pädagogischen Berufe sowie Konzeptions- und Materialentwicklung für Maßnahmen der Professionalisierung des pädagogischen Fortbildungs- und Leitungspersonals. Daraus ergeben sich Aufgaben wie die Konzeptionierung und operative Steuerung zentraler Entwicklungsarbeiten in der Lehrerfortbildung bzw. Leitungsqualifizierung sowie die Qualifizierung und Fortbildung von Fortbildungsmoderatorinnen und -moderatoren (Personalentwicklung) bzw. von Trainerinnen und Trainern.

Die Entwicklung von Unterstützungs-, Fortbildungs-, Überprüfungs- und Begleitkonzepten für Personengruppen, die sich auf ein Amt als Schulleiterin oder Schulleiter vorbereiten bzw. dieses Amt ausüben, gehört ebenfalls zu den Aufgaben der QUA-LiS NRW. Im Rahmen der Leitungsqualifizierung werden verschiedene Bereiche bedient: das Eignungsfeststellungsverfahren, die Schulleitungsqualifizierung, das Schulleitungscoaching sowie die Qualifizierung und Begleitung von Trainerinnen und Trainern der Leitungsqualifizierungsformate.

Für die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung wird das Professionalisierungsangebot POB-C (Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen) landesweit koordiniert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden Unterstützungsangebote für die ZfsL-Leitungen geplant.

Im Rahmen fachlicher Unterstützung, Fortbildung und Weiterqualifizierung der Schulaufsicht baut QUA-LiS NRW das Angebot in 2021 weiter aus.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

1. Lehrerfortbildung:

- Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Lehrerfortbildung – Mitarbeit in der MSB-Projektgruppe „Reform des Lehrerfortbildungssystems in Nordrhein-Westfalen“
- Qualifizierung weiterer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Distribution des „Referenzrahmen Schulqualität“
- Weiterführung der Entwicklungsarbeiten für ein Ergänzungsmodul zum Fortbildungsprogramm Schulentwicklungsberatung mit dem Schwerpunkt Beratung und Begleitung von Schulen im Schulversuch „Talentschule“
- Weiterführung der Entwicklungsarbeiten und Durchführung einer Weiterqualifizierung von Trainerinnen und Trainern zur spezifischen Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren der Schulentwicklungsberatung im Schulversuch „Talentschule“
- Qualifizierung von Fachmoderatorinnen und -moderatoren als Expertinnen und Experten für die Einbeziehung der Lernstandserhebungen in die Lehrerfortbildung
- Weiterführung der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern zur Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für die überfachliche und fachliche Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens auf der Grundlage der „Neuausrichtung der Inklusion in den Schulen“
- Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms „Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt fördern“, auch unter Einbeziehung des internetbasierten MOOC „Vielfalt fördern“ und von Aspekten des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel
- Qualifizierung des Fortbildungspersonals im Fortbildungsprogramm „Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt fördern“
- Weiterführung der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern für die Moderatorenbasisqualifizierung
- Bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“





- Unterstützung der Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren zum Umgang mit Heterogenität im fachlichen Lernen durch Konzept- und Materialentwicklung in den Fächergruppen Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und Sachunterricht
- Weiterführung der Qualifizierungsmaßnahmen für Moderatorinnen und Moderatoren zur differenzsensiblen Unterrichtsplanung und -gestaltung im Fach Englisch der Sekundarstufe I im Rahmen eines Blended-Learning-Formats und Entwicklung einer Blended-Learning-Fortbildung für die Fächer Biologie und Chemie auf der Grundlage der Entwicklungsarbeiten für das Fach Englisch
- Weiterentwicklung der Qualifizierung für Koordinatorinnen und Koordinatoren für die Studien- und Berufsorientierung an den Schulen zu KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss): Begleitung der Durchführung eines Qualifizierungsbausteins zum Berufswahlpass und Erprobung eines Grundlagenmoduls zu KAoA-STAR
- Weiterführung und Abschluss des Transferprojekts mit den Schwerpunkten „Ganz In“ und „Lernpotenziale“ zum Transfer von Netzwerkergebnissen in bestehende Unterstützungsangebote des Fortbildungssystems
- Fortbildungsformate historisch-politische Bildung – Konzeption und Erprobung einer Fortbildungsveranstaltung zum didaktisch begründeten Einsatz der „App in die Geschichte“ als Tool für das Erzeugen digitaler Lernräume im Geschichtsunterricht
- „OPENION 2.0“: Beratung und Unterstützung der teilnehmenden Projektschulen bzw. der Projektverbünde bei der Umsetzung nachhaltiger demokratischer Schulentwicklung
- Konzeptionelle Entwicklungsarbeiten zur berufsbezogenen politischen Bildung: Übertragung und Nutzbarmachung bestehender Ansätze, z. B. aus dem Projekt OPENION sowie Entwicklung neuer Angebote
- Evaluation und Weiterentwicklung der Fortbildungsreihe zum Umgang mit Heterogenität in Bildungsgängen am Berufskolleg, z. B. in Hinblick auf Aspekte der berufsorientierten Sprachförderung und digitaler Instrumente

- Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern im Fortbildungsprogramm „Heterogenität als Herausforderung am Berufskolleg“
- Evaluation der Erprobung einer Fortbildungsreihe zur Unterstützung und weiteren Professionalisierung von Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteigern am Berufskolleg unter Berücksichtigung von Blended-Learning-Formaten und Moodle
- Weiterführung der Entwicklungsarbeiten zur Einbeziehung des Lehrens und Lernens im digitalen Wandel in die Konzeptentwicklung von Fortbildungsformaten und die Qualifizierung des Fortbildungspersonals auf der Grundlage des „Orientierungsrahmens für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung in NRW“ bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Medienkompetenzrahmens NRW
- Qualifizierung weiterer Trainerinnen und Trainer zur Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren der Lehrerfortbildung im Handlungsschwerpunkt „Bildung in der digitalisierten Welt“
- Mitwirkung am Verbundvorhaben COMeIN (Communities of Practice NRW für eine Innovative Lehrerbildung) der lehrerbildenden Universitäten in Nordrhein-Westfalen

2. Arbeitsschwerpunkte Leitungsqualifizierung 2021:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der landesweiten Eignungsfeststellungsverfahren für angehende Schulleiterinnen und Schulleiter (EFV)
- Implementierung der weiterentwickelten Schulleitungsqualifizierung (SLQ) durch Weiterqualifizierung der Moderierenden
- Organisation, Vermittlung und Weiterentwicklung des landesweiten Professionalisierungs- und Unterstützungsangebots Schulleitungscoaching
- Entwicklung und Durchführung zentraler Unterstützungsangebote für Trainerinnen und Trainer sowie Moderatorinnen und Moderatoren der Leitungsqualifizierungsformate
- Koordination, Qualitätssicherung und -entwicklung des Formats „Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen“ (POB-C)





- Planung, Durchführung und Evaluation von Fachtagungen/Fachforen für Führungskräfte in ZfsL und Angehörige der Schulaufsicht
- Durchführung und Evaluation eines Pilotangebotes „Kollegiales Coaching“ für die Zielgruppen ZfsL-Leitungskräfte und Schulaufsicht
- Einstieg in die Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungsmodulen für Schulaufsicht
- Unterstützung der MSB-Projektgruppe „Weiterentwicklung der Schulaufsicht“

Referenzsysteme

Die zentrale Funktion von Referenzsystemen ist es, Zielklarheit zu schaffen und damit Orientierung zu geben. So stellt der „Referenzrahmen Schulqualität NRW“ Qualitätsaussagen zusammen, die ein grundlegendes Verständnis von Schulqualität als Basis für gemeinsame schulische Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse aufzeigen.

Die QUA-LiS NRW hat den Auftrag, das Online-Portal als Unterstützungssystem, das die Qualitätsaussagen des „Referenzrahmens Schulqualität NRW“ mit Erläuterungen, Materialangeboten und Praxisbeispielen hinterlegt, weiterzuentwickeln und kontinuierlich zu aktualisieren.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Aktualisierung und weiterer Ausbau des Online-Unterstützungsportals zum Referenzrahmen Schulqualität und der Materialien auf der Grundlage des 2020 aktualisierten Referenzrahmens
- Etablierung des Referenzrahmens Schulqualität NRW als Instrument der Schulentwicklung durch
 - Fortsetzung der Implementationsveranstaltungen zum Referenzrahmen sowie zur Nutzung des Unterstützungsportals und weiterer methodischer Einbindungen in innere Schulentwicklungsprozesse insbesondere im Bereich der oberen Schulaufsicht sowie der Schulleitung
 - Einbindung des Referenzrahmens in Fortbildungsprogramme und Qualifizierungsmaßnahmen

Vergleichsarbeiten (VERA 3, Lernstand 8)

Die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz und die daran orientierten kompetenzorientierten Kernlehrpläne für Nordrhein-Westfalen weisen aus, über welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler am Ende der Primar- bzw. Sekundarstufe I verfügen sollen. Die jährlich durchgeführten Vergleichsarbeiten bzw. Lernstandserhebungen in den Klassen 3 (VERA 3) und 8 (LSE 8) sind Teil der Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring der Kultusministerkonferenz (2016) und zeigen den Schulen in ausgewählten fachlichen Schwerpunkten auf, in welchen Bereichen eine Klasse bzw. Lerngruppe bezogen auf die Bildungsstandards leistungsstark ist, bzw. wo Entwicklungs- und Förderpotenziale liegen.

Die QUA-LiS NRW ist für die Umsetzung dieser Diagnoseverfahren in Nordrhein-Westfalen zuständig und unterstützt Schulen bei der Durchführung und Auswertung. Sie hat auch die Federführung bei der länderübergreifenden Kooperation zur Modifizierung von Testmaterialien für Sinnesgeschädigte im Bereich Hören und Kommunikation.

Für die Vergleichsarbeiten bzw. Lernstandserhebungen in den Klassen 3 (VERA 3) und 8 (LSE 8) stellt die QUA-LiS NRW den nordrhein-westfälischen Schulen ein Online-Portal zur Verfügung, in dem die Ergebnisse aufbereitet und zur Unterstützung der Interpretations- und Auswertungsarbeit der Fachkonferenzen und Fachlehrkräfte mit didaktischen Hinweisen und Erläuterungen abgerufen werden können.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Auswertung und Aufbereitung der Daten für die Nutzung der Ergebnisse und für Schulentwicklungsansätze (Online-Portal) und Umstellung auf ein neues Rückmeldeportal (LSE 8)
- Bereitstellung von Informationsangeboten für die Öffentlichkeit unter <http://www.schulentwicklung.nrw.de>

- Unterstützung der Interpretations- und Auswertungsarbeit der Fachkonferenzen und Fachlehrkräfte
- Weiterentwicklung des Instruments und der Verfahren (u. a. „Modularisierung“) in Kooperation mit dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) und dem Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung (zefp) der Universität Koblenz-Landau
- Einführung computerbasierter Testformate bzw. Onlinevarianten des Tests in Deutsch und Fremdsprachen
- Variation von VERA 3-Aufgaben zur Unterstützung diagnostischer Verfahren
- Anpassung der Testmaterialien für Sinnesgeschädigte
- Qualifizierung von Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren der Lehrerfortbildung als Expertinnen und Experten für die Einbeziehung der Lernstandserhebungen in die Lehrerfortbildung

Zentrale Prüfungen

Bildungsstandards, kompetenzorientierte Kernlehrpläne sowie Bildungspläne weisen verbindlich aus, über welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler am Ende eines Bildungsganges bzw. Bildungsabschnittes verfügen sollen. Zentrale Prüfungen sind an diesen Vorgaben ausgerichtet und dienen somit der Standardsicherung und Evaluation. Sie machen Leistungsanforderungen und Leistungsfeststellungen unter einheitlichen Bedingungen für den jeweils angestrebten Bildungsabschluss transparent und leisten somit einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

In Nordrhein-Westfalen finden zentrale Prüfungen und zentrale Klausuren seit dem Schuljahr 2006/2007 statt. Dazu gehören das Zentralabitur in der gymnasialen Oberstufe, am Weiterbildungskolleg und am Beruflichen Gymnasium sowie die zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 an Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Sekundarschulen, Primus-Schulen, Förderschulen, Waldorfschulen, Waldorf-Förderschulen, Weiterbildungskollegs mit Bildungsgang Abendrealschule sowie an Gymnasien mit einer Klasse 10 (S I).

Darüber hinaus finden jährlich Prüfungen im Rahmen des Deutschen Sprachdiploms (DSD) statt.

Die QUA-LIS NRW übernimmt im Auftrag des MSB

- die Koordinierung der Entwicklung der Aufgaben und kriteriellen Bewertungsvorgaben sowie die fachliche Produktverantwortung
- die Entwicklung/Weiterentwicklung von prüfungsgerechten Aufgabenformaten zu den „schriftlichen Überprüfungsformen“ der Kernlehrpläne in Zusammenarbeit mit der Fachaufsicht
- die Berufung der Aufgabenkommissionen
- die Koordinierung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung

- die Vorbereitung von Prüfungsvorgaben und anderen Dokumenten mit Rechtsverbindlichkeit
- die Terminplanung für die Durchführung der Prüfungen
- die Logistik für alle Dokumente im Zusammenhang mit zentralen Prüfungen (Druck, Konfektionierung sowie Bereitstellung gedruckter oder digitaler Prüfungsunterlagen) einschließlich der Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Geheimhaltung
- die Koordinierung der Aufgabenentwicklung für den Abitur-Aufgabenpool beim IQB einschließlich der Übernahme der fachlichen Produktverantwortung für die laut KMK seitens des Landes NRW abzuliefernden Aufgaben
- die Pflege der Website www.standardsicherung.nrw.de im Bildungsportal mit aktuellen Informationen und Arbeitshilfen zum Prüfungsverfahren
- die jährlichen Datenerhebungen und Auswertungen der Ergebnisse der Prüfungsverfahren zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung der Aufgaben und der Verfahrensabläufe.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Entwicklung der Prüfungsaufgaben und Bewertungsvorgaben für die zentrale schriftliche Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 (HSA) und des mittleren Schulabschlusses (MSA) 2022
- Durchführung der schriftlichen Prüfungen 2021 (HSA, MSA)
- Entwicklung der Aufgaben und Bewertungsvorgaben für die zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase 2022 (Gymnasiale Oberstufe) sowie Durchführung des Verfahrens 2021
- Weiterentwicklung der Unterstützungsstrukturen zur Implementation des Programms „Deutsches Sprachdiplom“ DSD I und DSD I PRO in NRW sowie Durchführung des DSD-Verfahrens 2021
- Entwicklung der Abituraufgaben und Bewertungsvorgaben für das Zentralabitur 2022 (Gymnasiale Oberstufe, Weiterbildungskollegs und Berufliche Gymnasien)





- Durchführung der Abiturprüfungen 2021 (Gymnasiale Oberstufe, Weiterbildungskollegs und Berufliche Gymnasien) unter den besonderen Bedingungen der Pandemie (u. a. Bereitstellung zusätzlicher Abituraufgaben für die gymnasiale Oberstufe und die Weiterbildungskollegs)
Im Jahr 2021 werden in einigen Fächern weitere Konstruktionsanleitungen und Beispielaufgaben entwickelt, um Schülerinnen und Schüler mit genügend Vorlauf auf neue Aufgabenarten, Prüfungsformate und Bewertungsvorgaben der Bildungsstandards und der neuen Kernlehrpläne vorzubereiten.
- Landesweite Erfassung und Auswertung der Ergebnisse zentraler Klausuren und zentraler Prüfungen im Jahr 2021 und Online-Zurverfügungstellung von Ergebnissen und Datensätzen

Schulbauberatung

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen, die heute an Schulen gestellt werden, ist auch der Schulbau zu einer veränderten und komplexen Aufgabe geworden.

Das Angebot der Schulbauberatung ist eine Unterstützungsmaßnahme des Landes für Schulen und Kommunen, die Bauprozesse (Schulneubau bzw. Schulumbau) beabsichtigen. Für die Begleitung und Beratung der Schulen und Kommunen werden Beraterinnen und Berater für pädagogische Architektur qualifiziert. Die Qualifizierungsmaßnahme wird durch QUA-LiS NRW mit Unterstützung externer Partner (z. B. der Montag-Stiftung „Jugend und Gesellschaft“) organisiert und durchgeführt. Auf diese Weise wird ein „Pool“ von pädagogischen Expertinnen und Experten in Schulbaufragen gebildet, der dann insbesondere von Schulen, Schulleitungen, Kolleginnen und Kommunen für Beratungen angefragt werden kann.

Die Qualifizierung umfasst sowohl das fachliche Know-how, Praxiskenntnisse über die Umsetzung neuer baulich-pädagogischer Konzepte als auch Kompetenzen zur strukturellen Vorgehensweise und zur Gestaltung und Durchführung von Entwicklungsprozessen.

Arbeitsschwerpunkte 2021:

- Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern für pädagogische Architektur (Schulbauberatung)
- Konzeptionelle Entwicklung und Koordinierung von Informationsveranstaltungen und Erstberatung in Schule und Kommune



Kontakt:

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)
Paradieser Weg 64 · 59494 Soest

Impressum:

Eugen Ludwig Egyptien
Direktor Qualitäts- und UnterstützungsAgentur –
Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

E-Mail: poststelle@qua-lis.nrw.de

Web: www.qua-lis.nrw.de

© QUA-LiS 1/2021

Bildnachweis: QUA-LiS/Udo Geisler

www.qua-lis.nrw.de

